

## Konzert zugunsten der Kirchensanierung in Gaiberg Lyrisch, anmutig und vor allem tänzerisch

Stimmungsvoll beleuchtet war die evangelische Peterskirche mit den neu angeschafften LED-Strahlern, als das Trio Klavio unter dem Motto „Ich hätt getanz heut' Nacht“ zum Konzert aufspielte. Es war bereits das vierte Konzert der 2021 gestarteten Reihe „Kultur und Kirche“, die der Kirchenbauverein ins Leben gerufen hat, um aus den Spenden und dem Sektverkauf in der Pause Einnahmen für die Sanierung der Peterskirche und der Nebengebäude zu generieren.



Martin Boeckh vom Kirchenbauverein begrüßte zum Konzert von Trio Klavio in der ev. Peterskirche.

Für den Kirchenbauverein begrüßte Vorsitzender Martin Boeckh und freute sich über eine voll besetzte Kirche. Mit der Reihe „Kultur und Kirche“ hat der Kirchenbauverein ganz offensichtlich den Geschmack der Gaiberger und weiterer Besucher aus umliegenden Gemeinden getroffen. Der Verein hat sich damit nicht nur zum Ziel gesetzt, kulturell neue Akzente im Ort zu setzen, sondern eben auch Geldmittel für die erforderliche Sanie-



Im Bild von links: Valentin Ruland, Karlheinz Kirtner und Carola Steinmaier.  
Fotos: du

rung zu gewinnen. Jede Unterstützung ist willkommen und kann, worauf Martin Boeckh verwies, eben auch durch eine Mitgliedschaft im Kirchenbauverein erreicht werden. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 25 Euro. In diesem Jahr will man die Pläne für die Sanierung entscheidend voranbringen und einen Bauantrag stellen, sodass eine Umsetzung im nächsten Jahr angestrebt wird. Der Handlungsbedarf ist jedenfalls dringend, denn die Nebengebäude sind im derzeitigen Zustand nicht mehr nutzbar. Nur noch der Kirchenraum steht der Kirchengemeinde, den Gruppen und Kreisen zur Verfügung, um Zusammenkünfte, Treffen und eben auch Veranstaltungen durchzuführen, und dafür ist die Räumlichkeit eigentlich nicht ausgerichtet.

### Ein schwungvoller, musikalischer Abend

Die Musiker Carola Steinmaier (Orgel/Piano), Karlheinz

Kirtner (Klarinette) und Valentin Ruland (Violine) hatten ein ansprechendes musikalisches Programm mitgebracht, das sich ganz auf Tanzstücke quer durch die Jahrhunderte konzentrierte und einen schwungvoll heiteren Abend versprach. Aus Terpsichore, einer Sammlung von 312 größtenteils französischen Tänzen, waren zwei temperamentvolle Volten und ein Ballett zu hören. Terpsichore ist übrigens in der griechischen Mythologie die Muse des Tanzes. Gut 100 Jahre später verfasste Jean-Philippe Rameau (1683–1764) das Opern-Ballett „Le Temple de la gloire“ – Der Ruhmestempel. Zwei Gavotten lyrisch, anmutig und feierlich kamen zum Vortrag. Orgel und Violine ergänzten sich ideal bei Christoph Willibald Glucks (1714–

1787) „Reigen seeliger Geister“ aus der Oper „Orpheus und Euridice“.

Valentin Rulands Violine bezauberte in ätherischem Ausdruck. Bei Dimitri Schostakowitschs (1906–1975) Prelude, Gavotte und Waltz aus „Fünf Stücke für zwei Violinen und Klavier“ setzte sich Karlheinz Kistners Klarinette in melancholisch sehnsuchtsvollem Spiel in „Prelude“ und „Waltz“ in Szene.

### In melodischen Tanzstücken schwebend

Überschwängliche Freude und Ausgelassenheit kennzeichnete das Stück „Ich hätt' getanz heut Nacht“ aus dem am Broadway (und nicht nur dort) so erfolgreichen Musical „My fair Lady“ von Frederik Loewe (1901–1988), bei dem Klarinette und Violine die Melodie führten. Weiter in wunderbaren melodischen Tanzstücken schweben konnte das Publikum mit zwei ungarischen Tänzen von Johannes Brahms (1833–1897), einem weiteren gefühlvoll interpretierten Walzer von Schostakowitsch und dem Jazzstandard „Petit Fleur“ von Sidney Bechet (1897–1959), von Klavier und Klarinette dargeboten. Mit dem berühmten „Libertango“ von Astor Piazzolla (1921–1992), den das Trio gekonnt verdichtete und intensivierte, sowie weiteren Zugaben klang das überaus gelungene Konzert des Trio Klavio unter dem anhaltendem Applaus des Publikums aus. (du)



In stimmungsvollem Licht war die Kirche während des Konzerts getaucht.



Jetzt abonnieren!

Heimat  
entdecken

Die schönsten Seiten  
Baden-Württembergs.  
Ein Newsletter.  
Einmal die Woche.